

## Bestandsarten

Aufgabe der Lagerbuchhaltung ist es, die Bestände zu führen sowie alle Bestandsveränderungen aufgrund von Güterein- und -ausgängen zu erfassen und fortzuschreiben. Dadurch ist es möglich, die einzelnen Bestände zu kontrollieren und stets eine genaue Übersicht über eingehende, vorhandene und ausgehende Materialien zu erhalten. Die Lagerbuchhaltung bildet außerdem die Grundlage für die sog. permanente Inventur. Eine gesetzliche Verpflichtung zur Lagerbuchhaltung besteht jedoch nicht.

Die Lagerbuchhaltung funktioniert nach einem einfachen Prinzip, der Skontraktionsmethode (auch Fortschreibungsmethode genannt): Hierbei werden zum Anfangsbestand die Zugänge addiert und die Abgänge abgezogen, als Ergebnis erhält man den Endbestand.

$$\begin{array}{r}
 \text{Anfangsbestand} \\
 + \text{Zugänge} \\
 - \text{Abgänge} \\
 \hline
 = \text{Endbestand}
 \end{array}$$

Die Dokumentation der Ein- und Auslagerungen erfolgt in der Regel mithilfe von EDV-Lagerverwaltungssystemen. Nur noch in wenigen Unternehmen mit einfacher Lagerhaltung werden Lagerkarten und Lagerfachkarten geführt. Manchmal werden Lagerfachkarten ergänzend zur rechnergestützten Lagerbuchhaltung verwendet.

In der Lagerbuchhaltung wird der Bestand festgehalten, der bei ordnungsgemäßer Ein- und Auslagerung im Lager vorhanden sein sollte (Soll-Bestand). Der tatsächlich im Lager vorhandene Bestand heißt Ist-Bestand. Dieser kann nur durch Inventur ermittelt werden und wird deshalb auch als Inventurbestand bezeichnet.

Neben dem Soll- und Ist-Bestand unterscheidet man weitere Bestandsarten: Mindestbestand, Höchstbestand und Meldebestand. Diese Bestände werden für jeden einzelnen Artikel oder bezogen auf Artikelgruppen festgelegt. Zusätzlich wird der verfügbare Bestand berechnet.

### Mindestbestand



Der Mindestbestand wird auch Reservebestand, Sicherheitsbestand, eiserner Bestand oder eiserne Reserve genannt. Er muss bei auftretenden Störungen die Versorgung der Produktion und der Kunden gewährleisten. Er darf nur in Notfällen und auch dann nur auf Weisung der

Unternehmensleitung unterschritten werden. Der Mindestbestand wird vom Unternehmen zur Abdeckung des Risikos möglicher Störungen häufig mit drei Tagesumsätzen kalkuliert. Man unterscheidet dabei:

- Störungen seitens des Lieferanten, z.B. Lieferverzögerungen und Transportschwierigkeiten, Falschlieferrung, Lieferung fehlerhafter Teile und Lieferung von geringeren Stückzahlen,
- Störungen im eigenen Unternehmen, z.B. bei unerwarteten Verbrauchsschwankungen durch Mehrverbrauch oder Mehrverkauf und bei Differenzen zwischen Buchungsbestand und tatsächlichem Lagerbestand.

### Höchstbestand

Der Höchstbestand, auch Maximalbestand genannt, ist der Bestand, der pro Artikel maximal auf Lager liegen darf. Er wird vom Unternehmen festgelegt, um hohe Kosten und eine hohe Kapitalbindung zu vermeiden. Der Einkäufer muss sich bei seiner Bestellung danach richten.

### Meldebestand

Bei Erreichen des Meldebestandes muss eine neue Bestellung ausgelöst werden. Der Meldebestand, auch Bestellpunkt oder Signalzahl genannt, muss vom Unternehmen so hoch festgelegt werden, dass er den Verbrauch in der Beschaffungs- bzw. Lieferzeit überbrücken kann.

### Verfügbarer Bestand

Der verfügbare Bestand ist der Bestand, der sich tatsächlich im Lager befindet und nicht schon für andere Zwecke, wie Produktion oder Verkauf, verplant bzw. reserviert ist.

$$\begin{array}{l} \text{Tatsächlicher Bestand} \\ - \text{Mindestbestand} \\ - \text{Reservierter Bestand} \\ \hline = \text{Verfügbarer Bestand} \end{array}$$

### Arbeitsauftrag

1. Ermitteln Sie für die Speedbike GmbH & Co. KG den Meldebestand. Leiten Sie anschließend eine Formel zur Berechnung her.

Die Speedbike GmbH & Co. KG hat für die Produktion ihres neuen Roller-Modells „Drake“ einen Tagesverbrauch von 250 Motoren. Der Bestellvorgang einschließlich Postweg dauert einen Tag, die Lieferzeit des Lieferanten zwei Tage und der Versand einen weiteren Tag. Nach Eingang der Lieferung benötigt man für die Warenprüfung noch einen Tag, bis diese endlich für die Produktion zur Verfügung steht. Der Mindestbestand wird vom Unternehmen mit drei Tagesumsätzen kalkuliert.

2. Zu einem weiteren Lagerartikel gibt es folgende Daten: Zu Beginn des ersten Werktages eines Monats ist der Höchstbestand von 250 Stück vorhanden. Der werktägliche Verbrauch beträgt 25 Stück. Die Lieferzeit beträgt 4 Werktage. Ein Sicherheitsabstand von 50 Stück soll gehalten werden. Wie oft musste in den 24 Werktagen nachbestellt werden? Wie hoch ist der Meldebestand? Lösen Sie rechnerisch und zeichnerisch.